Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 9 (1929)

Artikel: Neue Beiträge zur Flora des Kantons Schaffhausen [Schluss]
Autor: Kummer, Georg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584394

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II.

Neue Beiträge zur Flora des Kantons Schaffhausen

(Schluß[1])

von Georg Kummer.

Im ersten Teil unserer Arbeit haben wir die Verdienste von Apotheker J. C. Laffon um die Erforschung der Schaffhauser Flora erwähnt und das Bild des bedeutenden Mannes beifügen können. Heute sind wir in der glücklichen Lage, von seinem etwas älteren Zeitgenossen und entfernten Verwandten Apotheker Johannes Schalch nicht nur das Bild sondern auch eine kurze Autobiographie veröffentlichen zu dürfen. Das Bild verdanken wir Herrn Forstmeister A. Uehlinger, der es bei den Akten der Naturforschenden Gesellschaft gefunden hat. Der kurze Lebensabriß wurde uns durch Vermittlung des Herrn Uehlinger in freundlicher Weise von Herrn Dr. med. Franz von Mandach aus dem Nachlasse Laffons zur Benützung überlassen. Wir danken ihm herzlich dafür. Die Autobiographie ist nicht datiert, wir gehen aber kaum fehl, wenn wir annehmen, daß sie kurz vor Schalchs Tode auf die Anregung von Laffon geschrieben worden ist. Laffon hat dieselbe in seinem Nachruf auf Schalch (Tageblatt für den Kanton Schaffhausen, Nr. 248 vom 21. Okt. 1874) auch benützt.

[1]) Siehe Heft VIII (1928/29) dieser „Mitteilungen“ p. 49–90.

Apotheker Johannes Schalch, 1796—1874.
(Autobiographie.)

Vater: Joh. Schalch, Pfarrer (1764—1818), Sohn von Joh. Ulrich Schalch, Goldschmied und Urtheilsprecher, zum Fischmarkt.
Mutter: Barbara Maurer, Tochter erster Ehe von Professor Maurer.
Copulation 1795.

Den 2. Mai 1796 wurde ich dahier (Schaffhausen) im Gries geboren. Nachher (1798) wurde mein Vater Pfarrer in Dörflingen. Wir wohnten im Schnecken in Dießenhofen. Mein Vater mußte alle Sonntag das Lager der Franzosen passieren, es war während der ersten Revolutionszeit. Treffen auf dem Dörflingerfeld zwischen Russen und Franzosen, wo die Russen geschlagen wurden. 1802 wurde mein Vater Pfarrer in Merishausen. Lesen und Schreiben lernte ich bei meinem Vater. Bauernbuben waren meine Kameraden. In Merishausen bekam ich auch die Pockenkrankheit. Im 13. Jahre, etwa 1809, that mich mein Vater nach Hofwyl in die Erziehungsanstalt von Fellenberg, wo ich den wissenschaftlichen Studien oblag. Es waren dort Söhne meistens aus vornehmen Familien. Von Hofwyl kam ich 1806 nach Heidelberg, um dort Philologie zu studieren, um dann wieder nach Hofwyl zurückzukehren. War während des theuren Jahres 1817 dort. In Heidelberg bekam ich die Todesnachricht von meinem unglücklichen Vater.[2]) Dieser Vorfall vernichtete meine akademische Laufbahn. Fellenberg zog auch seine Hand von mir ab. Im März 1818 ging ich von Heidelberg auf den Taubenbornerhof bei Kaiserslautern (Rheinbaiern), wo ich die Kinder von den Hofbauern im Schreiben und Lesen unterrichtete. Von dort kam ich nach Reichenstein bei Montjoie, einem Landgut

[2]) Der Vater litt an Schwermut und starb 1818. Joh. Schalch besaß noch eine Schwester, welche 72-jährig im Jahre 1873 gestorben ist.

Apotheker Johannes Schalch

von Landrath Boecking, wo ich die Kinder, 2 Knaben desselben, im Latein unterrichtete. Montjoie liegt in der sogenannten Veen (Regierungsbezirk Aachen), ist mit schroffen Felsen umgeben, liegt sehr tief in einer rauhen Gegend an der Roer. Es sind sehr wichtige Tuchfabriken dort, und an dem durchströmenden Flusse sind die schönsten Gebäude, Woll- und Rauhmühlen, Färbereien, Wollwäschereien usw. angelegt. Es wohnt auch ein Schweizer aus Biel, Kanton Bern, dort, der eine Tuchfabrik besaß. Auf Reichenstein betrieb Landrat Boecking eine Branntweinbrennerei, Liqueurfabrik und Handel mit spanischen Schafen. Es gedeihen dort keine Obstbäume und kein Weizen. Hafer und Gerste gedeihen noch und auch Kartoffeln. Torf hat es in Menge. Bei der Liqueurfabrikation war ich auch behülflich. Später erschoß sich Landrath Boecking. Von Reichenstein kam ich durch Dr. Schwaal von Liestal, der damals in Bonn studierte, aufgemuntert und durch Prof. Karstner empfohlen, nach Königswinter, wo ich 1820 bei Apotheker Weber in die Lehre trat. Königswinter liegt am Rhein in der Nähe des Drachenfels. Nach beendigter Lehrzeit kam ich zu Assessor Stucke in Lenep und von dort nach Werden an der Rhur zu Apotheker Enshof. Hier wurde ich vom Nervenfieber überfallen. Jedermann zweifelte an meinem Aufkommen. Dr. Forstmann besuchte mich täglich 2 mal, ich wurde bei Apotheker Enshof verpflegt. Opiumpulver zur Zeit der Krisis eingegeben, erhielten mich wieder am Leben. Pastor Rommel besuchte mich auch und bereitete mich zum Sterben vor. Es dauerte lange Zeit, bis ich wieder recht laufen konnte. Von Werden kam ich nach Bergheim zu Apotheker Harf im Jülicherland zwischen Aachen und Köln gelegen (Regierungsbezirk Köln). Im April 1825 trat ich meine Reise wieder nach Schaffhausen an. Im Jahre 1825 engagierte ich mich bei Apotheker Brunner in Dießenhofen. 1827 kam ich zu Apotheker Brenner in Weinfelden. 1829 kam ich nach Burgdorf zu Grimm in der großen Apotheke. 1832 kam ich krankheitshalber wieder nach

Schaffhausen. Herr Grimm hätte mich gerne noch länger behalten. Nach Verlust meines Vermögens durch gefehlte Sachen[3]) mußte ich 1839 im November meine Zuflucht im Pfrundhaus nehmen. Hatte das „Gefäll", von den Apothekern wieder aufgesucht zu werden. In dieser Zeit bis 1869 wurde ich von 30 Apothekern zur Aushülfe in Anspruch genommen und suchte nach Pflicht und Gewissen[4]) soviel als möglich ihren Wünschen zu entsprechen. Die freie Zeit suchte ich durch botanische Ausflüge auszufüllen und wurde durch auswärtige Botaniker aufgemuntert, die Schaffhauser Flora noch genauer zu untersuchen. Dieses hatte ich mir als letztes Lebensziel auszuführen vorgenommen.[5])

Fortsetzung.

Rosa canina L. —

var. lutetiana Baker — Hepsacker, Mannshaupt und Ettenberg Bargen (Kr.).

var. hispidula (Rip.) Christ — Westrand Griesbach Schaffh. (Kr.).

var. transitoria (Crép.) Rob. Keller — Hinterer Randen Siblingen (Kr.); Iblen Bargen (Kr.); Griesbach Schaffh. (Herb. Laffon).

f. globularis (Crép.) Braun — Am Schleitheimer Schloßranden Südwesthang, unten beim Babental (Kr. 1926).

Übergangsform zwischen var. transitoria u. var. dumalis: Bremlen Stetten (Kr.).

---

[3]) Schalch gründete eine Fabrik für chemische Produkte, namentlich Weinsteinsäure.

[4]) Schalch war ein streng redlicher und gewissenhafter Mann.

[5]) Sein großes, wohlgeordnetes Herbarium testierte er lange vor seinem Ende dem Polytechnikum in Zürich. Es ist nach seinem Ableben dorthin abgegeben worden. Ueber Joh. Schalch siehe ferner Kelhofer, 1920, S. 1—5.

var. hirtella Christ — Hinterer Randen Siblingen (Kr.); Hepsacker und Schönbühl Bargen (Kr.).

var. dumalis (Bechstein) Baker — Westrand Griesbach Schaffhausen (Kr.); auf Berglen Merishausen (Kr.); b. Hof Oberbargen (Kr.). — B.: hoher Randen gegen Klausenhof (Kr.).

subvar. insignis Braun — Zwischen Bargen und Oberbargen (Kr.).

versus f. brachypoda Borb. — Hohlenbaum und Klus Schaffh. (Herb. Laffon).

versus var. biserrata (Mérat) Baker — Nordseite Griesbach Schaffh. (Kr.).

var. biserrata (Mérat) Baker —

subvar. eriostyla (Ripart) Braun — beim Hof Oberbargen (Kr.).

R. dumetorum Thuillier —

var. platyphylla Christ — Hardtal Osterfingen (Kr.); Westrand Griesbach Schaffhausen (Kr.); auf Berglen Merishausen (Kr.); Hohhengst Bargen (Kr.). — B.: Ebersberg Ebringen (Kr.).

f. globosa (Desv.) R. Keller — Flühen Thg. b. Auenofenloch (Kr.).

var. Thuillieri Christ — Sehr nahe der f. leptotricha Borbas: Mühlental Schaffhausen (Herb. Laffon).

R. Afzeliana Fr. —

ssp. subcanina Hayek — Auf Berglen Merishausen (Kr.). — B.: Linkes Ufer der Wutach gegenüber „Lengg", Gem. Eberfingen.

var. subcomplicata Rob. Keller — Schönbühl Bargen (Kr.).

var. denticulata Rob. Keller — Schönbühl Bargen (Kr.).

R. cinnamomea L. — In Hecken am Krebsbach im Dornhahnengut Schaffh. (Herb. Laffon).

R. spinosissima L. var. pimpinellifolia (L.) — Kalkfelsen Osterfingerbad (Herb. Laffon); Flühen Thayngen östl. vom Auenofenloch. Also auch auf Nagelfluh! (Kr. 1926).

Prunus domestica L. subsp. insititia (L.) Poiret var. pomariorum Boutigny — „Angebaut und wild in Bergen bei Merishausen" (Herb. Laffon). Es sind wohl die vielen „Zipartenbäume" gemeint, welche jetzt noch zu beiden Seiten der Straße stehen in „Au" P. 582 westlich Merishausen am Aufstieg gegen Randenhorn. Von Urwüchsigkeit ist keine Rede! (Kr.)

P. Cerasus L. ssp. acida (Dumort.) A. u. G. — Auf Felsen herwärts Wirbelberg Schaffh. (Herb. Laffon); Hofemerhölzli Bibern und Hohtannen Opfertshofen (E. Steinemann). — B.: Südrand Schoren östl. Neuhausen b. Engen (K. u. Kr.).

P. serotina Ehrh. — Brentenhau Neuhausen eingepflanzt (Kr.).

Cytisus nigricans L. — Am Eingang ins Freudental Schaffh. (Herb. Laffon). Um Schaffhausen schon von Valerius Cordus (1515—1544), einem Zeitgenossen von Konrad Geßner, beobachtet. „Cytisus, qualis circa Scaphusiam in collibus nuper a nobis repertus est" (Bartsch 1925, l. c. S. 16). Setzi u. Legellen Lohn; Bücke u. Merzensteig Büttenhardt; Reyathhöfe Opfertshofen; Hofemer Hölzli Bibern (Elisab. Stamm); Wiesholzerberg Ramsen (Ehrat). — B.: Südwestrand Ebersberg Ebringen (Kr.); Plören P. 538 (K. u. Kr.); Südrand Schoren östlich Neuhausen b. Engen (K. u. Kr.).

Sarothamnus scoparius (L.) Wimmer ex Koch — Eingepflanzt Brentenhau Neuhausen (Kr.).

Lupinus luteus L. — Bahnhof Thg. (Kr. 1927). Adventiv. Neu für das Gebiet.

Melilotus officinalis (L.) Lam. — Äcker bei Stetten 1830 (Herb. Laffon, als M. diffusa Gaud.).

M. indicus (L.) All. — Beim Schützenhaus Schaffh. (Aellen 1926); Wippel Thg. (Elisabeth Stamm 1927).

Trifolium rubens L. — Bergwälder b. Schaffhausen (leg. Th. Beyer 1824 in Herb. Laffon); Hohfluh (Dieffenbach 1826); Kapf Thg. (Dr. Bernath 1879). Setzi, Legellen und Straße Lohn-Büttenhardt, Gem. Lohn; Bücken und Straße Büttenhardt-Ferienheim, Gem. Büttenhardt; Reyath Opfertshofen (Elisab. Stamm). — B.: Steinbruch am Heilinbuck nördlich Epfenhofen (Kr.); Ibnis Wiechs; Geiger Schlatt a. R. (Elisab. Stamm); Südwestrand Ebersberg Ebringen (Kr.); Heilsberg Gottmadingen u. Südostfuß Hohenhöwen (Bartsch).

T. alpestre L. — Hohfluh (Herb. Laffon). An vielen Stellen bei Lohn, Büttenhardt, Wiechs, Opfertshofen, Bibern, Hofen (Elisab. Stamm). — B.: Südwestrand Ebersberg Ebringen und Plören P. 538 (K. u. Kr.); Südrand Schoren östl. Neuhausen bei Engen (K. u. Kr.).

T. fragiferum L. — B.: Feldwege nördlich Biethingen u. zwischen Dörflingen u. Gailingen (K. u. Kr.).

T. montanum L. — Tobel und Kugelstetten Beggingen (K. u. Kr.); Wortel Bargen (K.); Kessel Buchthalen bei der alten Kiesgrube (Kr.); Kerzenstübli Lohn (Kr.). — Z.: Kohlfirst ob Flurlingen (K.).

T. strepens Crantz (T. agrarium L. p. p.) — Wiesholzerberg Ramsen (Ehrat u. Kr.). — B.: Östlicher Rheinhard unweit Gennersbrunn, Gem. Büsingen (Kr.).

Lotus uliginosus Schkur — Oberriet Buch P. 417 bis 428, Torflöcher im Riet zwischen Ramsen und Hofenacker, Ergeler Hemishofen am Rhein (Ehrat).[6])

Tetragonolobus siliquosus (L.) Roth — Carolihof und Moos Ramsen (Ehrat).

Astragalus Cicer L. — Unterhallauerberg (Herb. Laffon); b. Beringen (Joh. Deggeller in Hegetschweiler 1831, l. c., 256—260).

Coronilla Emerus L. — Grütbuck Stetten; Brosi, vordere Wanne, Bücken, Gerstentobel u. Merzensteig Büttenhardt; Setzi, Legellen, Dickehalde und Lör Lohn; Almenbühl und Kornbuck Bibern. — B.: Reyath u. Döbele Wiechs (Elisab. Stamm).

C. coronata L. — Setzi Lohn (Elisab. Stamm).

C. varia L. — Bahndamm Neuhausen (C. Ott); Engestieg im Merishausertal und b. Gewölb am Nordostende Wegenbach Schaffh. (Kr.). — Z.: b. Schloß Laufen (Kr.). — Thurg.: Bahnhof Unterschlatt (Kr.).

C. scorpioides (L.) Koch — Auf Schutt bei Gennersbrunn (Aellen 1917, in Thellung 1919, l. c., S. 760).

Vicia dumetorum L. — Fischerhölzli Neuhausen (K.); Schleipfe Trasadingen (Kr.); Vorderranden (K.); Niederhengst u. Kesselhalde Hohhengst Bargen (Kr.); von Opfershofen bis Gottesholz Thayngen häufig am Nordhang des Reiath (Kr.).

V. silvatica L. — Birchbühl Siblingen (Kr.); Engestieg Schaffh. (Kr.); Orsental (K. u. Kr.); Niederhengst und Kesselhalde Hohhengst Bargen (Kr.); von

---

[6]) Herr Reallehrer Ehrat hat 1929/1930 in der Gegend von Ramsen fleissig kartiert und zu den früher von ihm gemachten Funden wieder schöne neue hinzugefügt.

Opfertshofen bis Gotteshoiz Thayngen häufig am Nordhang des Reiath; Schliffenhalde Thg. (Kr.).

V. villosa Roth ssp. euvillosa Cavillier — Bahnhof Schaffh. (K. 1922); in einem Acker mit Triticum Spelta Bühlstraße u. in einem Wickenacker Ebnat Schaffh. (Kr. 1927).

V. tenuifolia Roth — Hepsacker Bargen (Kr.). — B.: Plören P. 538 (K. u. Kr.).

V. pannonica Crantz — Weiß u. purpurrot blühend in einem Acker mit Triticum Spelta Bühlstraße Schaffh. (Kr. u. H. Oefelein 1927); bei „Wiler" Büttenhardt (Elisab. Stamm 1930); Buttelen Ramsen (Ehrat 1930).

V. lutea L. — Kiesgrube südöstlich Ramsen (Ehrat 1928, 1930).

var. coerulea Arcangeli — Steinbruch Hofstetten Neuhausen, adventiv (Oefelein 1927).

V. Faba L. — Kult. Buchentellen Thg. (Kr. 1927).

Lathyrus Aphaca L. — Äcker oberhalb Bibern gegen Lohn (Herb. Laffon); Güterbahnhof Schaffh. (Aellen 1925); in einem Acker mit Triticum Spelta Bühlstraße Schaffhausen (Oefelein 1927).

L. Nissolia L. — P. 636 westlich von „Neubruch" Lohn und unweit Merzensteig Büttenhardt. Beide Fundstellen von Elisab. Stamm festgestellt 20. Juni 1930.

L. hirsutus L. — In einem Acker mit Triticum Spelta Bühlstraße Schaffhausen (Oefelein 1927). — B.: Sehr reichlich am Hang ob Rechberg gegen Bohl im bad. Klettgau (Kr. 1926).

L. tuberosus L. — Am Wutachdamm bei Wunderklingen (Kr.); in Äckern b. Lohn u. Stetten (Herb. Laffon 1830). — B.: bei Dettigkofen (Frymann).

L. heterophyllus L. — Mühlental Schaffh. (Herb. Laffon, als L. latifolius L.). Vergl. Kelhofer 1920, S. 163.

Geranium sanguineum L. — Hohefluhe (Herb. Laffon); Hepsacker Bargen (Kr.); am Buppelen Rain Ramsen seit jeher (Ehrat). Vergl. Kelh. 1920, S. 164. — B.: Am „Horn" b. Willmendingen im Wutachtal (Kr.); Ebersberg Ebringen (Kr.), Heilsberg und Plören Gottmadingen (Ehrat); Gönnersbohl bei Hilzingen (Braun-Blanquet, K. u. Kr.).

G. palustre L. — Oberriet Buch; um Wiesholz bei Ramsen; am Schienerbach Hemishofen (Ehrat).

G. pratense L. — Am Straßengraben zwischen Bahn und Dorf Trasadingen (K. u. Kr.); Ginzenbühl, Löwengäßchen (reichlich) u. Langwies (Lohn); Wiler und Weingärtli Büttenhardt (Elisab. Stamm). — B.: Da und dort an der Wutach von Oberwiesen b. Schleitheim bis Oberlauchringen, b. Wunderklingen auf Schweizerboden (K. u. Kr.).

G. pyrenaicum Burm. — In valle Mühlental Schaffhausen vis-à-vis der Bierbrauerei v. Schuhm.... (Herb. Laffon). Vergl. Kelh. 1920, S. 165.

G. rotundifolium L. — An der neuen Straße im „Schelmen" am Westende der Flühen Thg. (Kr. 1930).

Oxalis stricta — In Gärten auf dem Emmersberg Schaffhausen und in Äckern bei Buchthalen (Kr.); Bahnhof Herblingen (Kr.); Burg b. Stein a. Rh. (Kr.); Tiefweg und Sandgehr b. P. 407 Rüdlingen (K. u. Kr.). — Thurg.: Im Weiler Unterschlatt (K. u. Kr.). — B.: Bei Altenburg (K. u. Kr.); an der Bahnlinie Gottmadingen-Singen (Ehrat).

O. corniculata L. — Hochstraße Schaffhausen (1926) u. Bahnhof Thayngen (Kr. 1930).

Linum tenuifolium L. — Bodenacker Lohn; Bücke und Gerstentobel Büttenhardt; Hannisbühl, Trümmelacker und Steinbrüche Altorf (Elisab. Stamm). — B.: Sandbücke bei Welschingen, Ehingen u. Neuhausen südl. Engen (K. u. Kr.).

Dictamnus alba L. — An den Felsen bei der Teufelsküche im Mühlental Schaffhausen an 2 Stellen ziemlich reichlich (Kr. 1926 u. 1930). — B.: Birnberg Grießen (Becherer 1925, l. c., S. 18); Südostrand „Schoren" Neuhausen bei Engen (Rebholz 1928, K. u. Kr. 1930).

Polygala Chamaebuxus L. — B.: Am Fuße des Birnberges bei Grießen (K.). Vergl. Becherer und Koch 1923, l. c., S. 263.

Euphorbia Lathyris L. — Im Winterighau b. Neunkirch fast auf der Ebene (Herb. Laffon, 30. Aug. 1853). Von Provisor Branet 1850 entdeckt. An Halden des Siblinger Randens (Herb. Laffon). Unbeständige Adventivpflanze.

Callitriche polymorpha Lönnr. — In Fulach Spitzwiesen Schaffh., det. W. Koch (Herb. Laffon, als C. sessilis DC.).

Ilex Aquifolium L. — Widum P. 582 und P. 621 Ramsen je ein Exemplar; im Sattel zwischen Wolkenstein und Wolkensteinerberg mehrere Exemplare (Ehrat 1928).

Acer Pseudoplatanus L. — Reichlich Nordhang des Nieder- und Hohhengst Bargen mit über 100jährigen Bäumen (A. Uehlinger).

A. platanoides L. — Hemming Neunkirch (Kr.); Nordrand Geißberg, Westrand Längenberg, Ostrand Buchberg Schaffh. (Kr.); Bannhalde Dostental Merishausen (Kr.); Lankholz Hem-

menthal 680 m (Kr.); Niederhengst 740 m und Hohhengst 840 m (A. Uehlinger); Wegenbach Schaffh. (Kr.); Gottesholz, Finsterwald und auf dem Berg Thg. (Kr.).

Impatiens parviflora DC. — Buchentellen Thg. an der neuen Straße (Kr. 1929).

Rhamnus cathartica L. — Südrand Dicke Wilchingen reichlich und Flühe ob Rebberg Osterfingen (Kr.); Ergoltingertal Neunkirch (Kr.); Steinmürlikopf Siblingen (K.); Hohfluh und Schlößchen Wörth Neuhausen (Kr.); Wortel Bargen (K.); Gsang und Schloß Herblingen (Kr.); Staudenstieg Lohn (Kr.). — Z.: Steinhölzli Flurlingen (Kr.). — Thurg.: Schaaren (Kr., K.).

Hibiscus Trionum L. — Korallenstieg Schaffh. in Gemüsegarten (Kr. 1928).

Hypericum maculatum Crantz — Neuhauserwald gegen Hofstetten (Herb. Laffon, als H. dubium L.).

Helianthemum canum (L.) Baumg. — B.: Küssaburg. Südwesthang (K., 4. VI. 1922) und Mauer der Ruine auf der Westseite (Kr., 22. IX. 1926). Neu für Oberbaden. Vergl. Becherer und Koch, 1923, l. c., S. 263.

H. nummularium (L.) Miller ssp. grandiflorum (Scop.) Schinz u. Thell. — Radegg im Wangental (Braun-Blanquet u. Koch 1927. Berichte der S. B. Ges. 1928, S. 161). Neu für das Gebiet.

Fumana vulgaris Spach — B.: Kohlrain Zimmerholz (Ege). Ege, 1928, l. c., S. 56.

Viola mirabilis L. — Z.: Rheinhalde westlich Oberboden Rheinau (Kr.). — B.: Längs des Riederbaches zwischen Gottmadingen und Katzental,

mit Lilium Martagon und Ribes alpinum (K. und Kr.).

V. canina L. — Auf der Enge (1830) und am Hungerbühl Schaffh. (Herb. Laffon).

V. pumila Chaix — Thurg.: Schaarenwiese* am Rhein etwa 20 Stöcke oberhalb und unterhalb P. 396 (Kr., 12. V. 1929). — B.: Unterhalb Büsingen* am Rheinbord gegenüber der Einmündung des Schaarenbaches (Kr., 4. V. 1929). Sehr spärlich u. Fundstelle wegen Auffüllung sehr gefährdet.

Daphne Cneorum L. — B.: „Schoren" südöstl. Neuhausen bei Engen (Merckling 1897, Kr. 1929); Westrand „Heidenkeller" Gem. Neuhausen bei Neuhausen u. Westrand „Rindersetze" b. Engen (Hübscher, Kr. u. Leutenegger 1929); Hohenhöwen (X. Baur 1873, in Bartsch 1924, S. 306).

Thymelaea Passerina (L.) Cosson u. Germ. — Äcker im Birch Schaffh. (Herb. Laffon). — B.: In der Sandgrube und im Xerobrometum auf Buck 440 westlich Bahnhof Biethingen (Kr. 1929); sehr reichl. im Xerobrometum bei Sandgrube Langenbühl 500 m westlich Bahnstation Welschingen auf Gem. Neuhausen bei Engen (K. u. Kr. 1930).

Epilobium Dodonei Vill. — „Im Hafendeckel" (Fulachstraße) Schaffh. (Herb. Laffon, schon Dieffenbach 1826). — B.: Winkellege südöstlich Rechberg im bad. Klettgau (Kr.).

E. roseum Schreber — Am Dorfgraben zwischen Bahn und Dorf Trasadingen (K.); Südausgang Merishausen (K.). — Thurg.: Kundolfingerbach b. Paradies (K.). — B.: Bei Randegg und Rietheim (K.).

E. Lamyi F. Schultz = E. tetragonum L. ssp. Lamyi Léveillé — An der Straße Rafz—

Rüdlingen bei der Kiesgrube zw. P. 432 u. P. 426 beidseits der Kantonsgrenze (K. 1929).

Hippuris vulgaris L. — Mühlenkanal bei der Mühle Hug in Ramsen und am Rhein bei der Bibermündung (Ehrat).

Caucalis daucoides L. — Geißhof Schaffh. (Herb. Laffon).

Orlaya grandiflora (L.) Hoffm. — Auf Äckern b. Kerzenstübli Lohn (Dr. Bernath 1873). — B.: Schönbühl P. 747 ob Bargen Gem. Wiechs (Kr.).

Conium maculatum L. — Steinmüri Osterfingen gegen Badsteighau (Braun-Blanquet und Koch 1927). Vergl. Berichte der S. B. G. 1928, S. 163.

Falcaria vulgaris Bernh. — Bei P. 569 an der Landstraße südl. Stetten reichlich (Kr., 2. IX. 1923).

Seseli annuum L. — „Auf trockenen Wiesen des Randens oberhalb Hemmenthal (Herb. Laffon). Damit ist wohl die Fundstelle auf dem Gutbuck P. 812 gemeint.

Angelica Archangelica L. — Kult. in Unterhallau (Aellen 1925).

Peucedanum Oreoselinum (L.) Mönch — Südhang Hemming b. Neunkirch (Kr.). — B.: Sandbücke zwischen Ehingen und Neuhausen und westl. Bahnstation Welschingen (K. u. Kr. 1929).

P. Cervaria (L.) Lapeyr. — Seitenrain und Wolftal Unterhallau (Kr.); Tobel, Kugelstetten, Weinwarm Beggingen (K. u. Kr.); Hohbrugg Schleitheim (Kr.); Steinmürlikopf Siblingen (Kr.); Beringer Teufelsküche (K.); Hohfluh Neuhausen (Kr., schon Dieffenbach 1826); Klus P. 552. Platte und Wirbelberg Schaffh. (Kr.); Längenberg (K.); Buchberg, Dostental, Ebnet, Randen-

horn, Grätetal (Kr.) und Ellenbogen und Thüle Merishausen (K.); Nieder- und Hohhengst, im Badischen, Dickehard und Wortel Bargen (Kr.); Südwestrand Bremlen, Teufelsloch, Stetten (K. u. Kr.); Dachsenbühl und Brand Herblingen (K. u. Kr.); Kurz- und Langloch Thg. (Kr.); Fohlenweide Büttenhardt (Kr.); Waldrand Unterholz Altorf bis Hofen (K.); am Waldrand Moos Ramsen (Ehrat). — B.: Am Hang ob Rechberg gegen Bohlhof im bad. Klettgau; Kirchberg und Birnberg Grießen, Eichberg bei Riedern und Kalter Wangen (Becherer, in Becherer u. Koch, 1923, l. c., S. 264); Schnellgalgen Lottstetten (K.); Westrand Schaffh. Wald Büsingen (Kr.); Waldrand ob dem Zollhaus bei Büßlingen (Kr.); Wannberg Thengen (Kr.); Bücke b. Bahnhof u. Hangler Biethingen u. Sentlebohl u. Ziegelhütte Randegg (K. u. Kr.); Südwestrand Ebersberg Ebringen (Kr.); Rosenegg (Kr.); Basaltgrat ob Rietheim (K. u. Kr.); Krüzenbühl östl. Hilzingen Braun-Blanquet, K. u. Kr.); Steinbruch bei Neuhausen und Schoren südlich Engen (Kr.).

P. palustre (L.) Mönch — Wassergraben b. Siblingen (Herb. Laffon).

Heracleum Sphondylium L. var. stenophyllum (Gaudin) — Unterneuhaus Wilchingen (Kr.); Baumgarten Gatter Thg. reichlich (Kr.).

Pyrola minor L. — Enge u. Hauental Schaffh. (Herb. Laffon); in Legellen Lohn und Heiden Altorf (Elisab. Stamm 1930).

Vaccinium Vitis idaea L. — Enge Schaffh. (Herb. Laffon). Vergl. Kelh. 1920, S. 190.

Primula farinosa L. — Hinter Hohberg Herblingen (Herb. Laffon). Der kleine Sumpf, in welchem Laffon s. Z. auch Trollius, Menyanthes und

Teucrium Scordium gefunden hat, ist jetzt beinahe verlandet; Mösli und Oberriet Buch (Ehrat). — B.: Riet westlich Riederhof Gottmadingen (Ehrat).

Anagallis arvensis L. ssp. phoenicea (Scop.) Schinz und Keller f. lilacina Alefeld — Tiefenweg Rüdlingen (K.).

Menyanthes trifoliata L. — Wattgraben und Wattwiesen bis Wesmen Ramsen, Gräben im Riet Ramsen (Ehrat). — B.: Zwischen P. 489 und P. 425 am Südhang Gailingerberg und im Seewadel nördl. der Bahnlinie Gottmadingen-Singen (Ehrat).

Gentiana lutea L. — Westhang Gräte Merishausen (Jak. Stamm).[7]) — B.: Füetzener Steig (Kr.).

G. utriculosa L. — Moos Ramsen mehrfach (Ehrat). — Z.: Ried b. Benken, jetzt urbarisiert (H. Noll). — Thurg.: Espi Oberschlatt (K. u. Kr.); Schaaren (Herb. Laffon, schon Dieffenbach 1826). — B.: Rheinwiese im „Gießen" südl. Balm (Kr.).

G. verna L. — B.: Sehr reichlich in „Vogelhütte" südl. Randegg (Jak. Hübscher).

G. Cruciata L. — Buchberg Merishausen (Kr.); Bsetzi (Dr. Bernath 1873) und Robili Thg. (Kr.). — B.: Wäldchen b. Stockegerten westl. Stühlingen (Kr.); Schönbühl nördl. Bargen Gem. Wiechs (Kr.).

Cuscuta Epilinum Weihe — Sehr reichlich in einem Flachsfeld in Buchentellen Thayngen (Kr. 1927). Vergl. Nägeli, O., 1928, l. c., S. 620.

Borago officinalis L. — „In Weingärten am Fäsenstaub Schaffh." (Herb. Laffon).

---

[7]) Jak. Stamm, Gehülfe der kant. Finanzverwaltung Schaffhausen, gestorben 25. I. 1930, war ein guter Pflanzenkenner u. warmer Freund von Natur und Heimat.

Cynoglossum officinale L. — Wangental hinter Osterfingen (Herb. Laffon). Auf der Etikette ist Hohentwiel durchgestrichen. Stammt die Pflanze vielleicht nicht doch vom Hohentwiel? (Vergl. Kelh. 1920, S. 196 und Kummer, 1925, l. c., S. 56.

Pulmonaria vulgaris Mérat = P. tuberosa Schrank — Am Osthang des Beringer Randens beim „Färberwiesli" am Waldrande, etwa 20 Stöcke (Kr. 21. Mai 1928, teste W. Koch). Das Gebüsch, welches die Pulmonaria teilweise beschattet, besteht aus Haselnuß, Liguster, Schwarzdorn, Hartriegel, Hulfter und Lonicera Xylosteum. Weitere Begleitpflanzen sind: Brachypodium pinnatum, Ranunculus breyninus, Fragaria vesca, Rubus saxatilis, Viola hirta, Viola silvestris, Mercurialis perennis, Aegopodium Podagraria, Melampyrum pratense. — Im Herbarium Laffon ist auch ein Beleg aus der „Klus" b. Schaffhausen, det. E. Baumann u. A. Thellung. Briefliche Mitteil. von Dr. E. Baumann vom 2. VI. 1928. Damit ist die Laffon'sche Angabe (l. c. 1847, S. 284) über Pulmonaria angustifolia L. „in Laubholzwäldern an feuchten Orten" aufgeklärt worden. Die Fundstelle in der „Klus" wurde wohl durch Auffüllung zerstört; denn alle Nachforschungen des Verfassers 1928—1930 blieben erfolglos. Durch die Funde bei Schaffhausen und Beringen ist diese westliche Art auch für den Kanton Schaffhausen sicher nachgewiesen. Vergl. Kelh. 1920, S. 197/198. — Im angrenzenden bad. Gebiet wurde Pulmonaria vulgaris Mérat in jüngster Zeit gefunden auf einer Moräne am Südwestrand des Mehlauwaldes nördl. Galgenbühl b. Eigeltingen (östl. Stadt Aach) an mehreren Stellen (Kummer und J. Hübscher

14. IV. 1928) vergesellschaftet mit Anemone Pulsatilla, Potentilla sterilis, Potentilla heptaphylla, Genista tinctoria, Cytisus nigricans; ferner auf Weißjurakalk am Südrand des Schoren bei Neuhausen südl. Engen (Kr. und Leutenegger 18. IV. 1929) vergesellschaftet mit mit Carex humilis, Thesium bavarum, Anemone Pulsatilla, Potentilla heptaphylla, Cytisus sagittalis, Cytisus nigricans, Daphne Cneorum, Rhamnus saxatilis und Pinus silvestris. Durch diese Neufunde im bad. Hegau und der Gegend von Stockach sind die Angaben in Jack: Flora des bad. Kreises Konstanz (1900), S. 99, „Bruderholz" bei Singen (Karrer, Brunner) und Zahn in Bad. Bot. Mitt. (1895), S. 286, in gewissem Sinne bestätigt und die Verbindung mit den Fundstellen auf der Alb hergestellt worden.

Myosotis scorpioides L. em. Hill. var. strigulosa (Rchb.) — Südwestlich Schloß Herblingen (Herb. Laffon, 16. VI. 1839).

M. Rehsteineri Wartm. = M. scorpioides L. em. Hill ssp. caespititia (DC.) E. Baumann — Schaaren (Herb. Laffon). — B.: Am Rhein zwischen Balm und Rüdlingen, Ellikon gegenüber (K.).

M. collina Hoffm. — Beim Turnplatz und Halde gegen die Bahn südlich Tobeläcker Herblingen (Kr.); Bücke bei „Roggenäcker" Buchthalen (Kr.). — B.: Kiesbücke zwischen Neuhausen und Ehingen b. Engen (K. u. Kr.).

Teucrium montanum L. — B.: Kies- u. Sandbücke bei Neuhausen und Welschingen und am Südrand „Schoren" südl. Engen (K. u. Kr.).

T. Scorodonia L. — Waldrand Ebnat (Rheinhard) Schaffh. (Herb. Laffon). — B.: Südwesthang Rechberg im bad. Klettgau (Kr.).

T. Scordium L. — Hinter Hohberg Herblingen (Herb. Laffon).

T. Botrys L. — Ödland Stetten u. Lohn (Herb. Laffon); Wortel Bargen (K.); Brand Herblingen (K.); Verbreitet um Lohn und Büttenhardt (Elisab. Stamm); Steinbrüche in Thg. u. Altorf (Kr.). — B.: Rheinufer Büsingen (K.); P. 440 östl. Bahnhof Biethingen (K. u. Kr.).

Galeopsis intermedia Vill. — Örlifall Schaffh. (Herb. Laffon, det. W. Koch). Dr. Koch schreibt (10. März 1929): „Die abstehend zottige und drüsige Behaarung des Kelches spricht neben der Blattform tatsächlich für diese Art.“ Neu für den Kt. Schaffhausen.

Stachys officinalis (L.) Trevisan — Bei Stetten (Herb. Laffon 1830). Vergl. auch Kelh. 1920, Fußnote S. 203.

Satureia Calamintha (L.) Scheele ssp. silvatica (Bromf.) Briq. — Kurzloch Thg. (Dr. Bernath 1876). — B.: Heilsberg Gottmadingen (Bartsch); bei der Römerbrücke im Volkenbachtobel südl. Jestetten (K. u. Kr.).

S. Acinos (L.) Scheele — Schweizersbild (Herb. Laffon 1830).

Mentha spicata L. em. Hudson var. piperella (Lej. u. Court.) — Kiesgrube am Geißberg Schaffh. (Aellen 30. VII. 1925). Neu für den Kt. Schaffhausen.

M. longifolia (L.) Hudson var. Lereschii (Dés. u. Dur.) Briq. — Wilchingerberg (Aellen 1925).

Verbascum Blattaria L. f. erubescens Brügger — Pfarrgarten Oberhallau (Pfr. W. Schmid 1930). Vergl. Kelh. 1920, S. 208.

V. Lychnitis L. — Radegg Wangental (Kr.); Westrand Felsental Schaffh. (Kr.).

var. album (Miller) Schrader — B.: Am Hang ob Rechberg gegen Bohlhof im bad. Klettgau (Kr.); Gerhardsreuthe Ehingen (Kr.).

var. flaviflorum Ducommun — Z.: Rheinhalde bei Dachsen (H. Kägi, in Berichte der S. B. G. 1928, S. 166).

V. Lychnitis × nigrum — Mit den Eltern im Moostal Herblingen (Becherer u. Kr. 1929).

Linaria Cymbalaria (L.) Miller — Schlößchen Wörth (K. u. Kr.); beim städt. Elektrizitätswerk u. Mühlenen Schaffh. (Kr.); Oberhof Thg. (Kr.); Burg Stein a. Rh. (Kr.). — Z.: Schloß Laufen (Kr.). — B.: Gailinger Steigtrotte (K. u. Kr.).

Antirrhinum Orontium L. — In Äckern oberhalb des Langhanser Gäßlis Schaffh. (Herb. Laffon).

Veronica scutellata L. — Wydlensee Buchthalen (Herb. Laffon).

V. prostrata L. — B.: Westlicher Ausläufer des Hegisbühl zwischen Ehingen und Neuhausen (Kr. 20. V. 1929) und Sandgrube nördl. Langenbühl 500 m westl. Bahnstation Wilchingen auf Gem. Neuhausen (K. u. Kr. 25. IV. 1930). Vergl. Nägeli, O: „Über die Beziehungen der Flora des südlichen Württembergs zur Schweiz", Berichte der S. B. G., Heft XXXVIII, 1929, S. 73.

V. spicata L. — B.: Am Rhein südl. Balm (K. u. Kr.); Plören zwischen Gottmadingen und Hilzingen (Bartsch); Gerhardsreuthe und Südspitze des „Oberholzes" Ehingen (Kr.).

V. praecox All. — In Äckern b. Gennersbrunn (Herb. Laffon); im Xerobrometum „Sandbühl" Thayngen (Kr.); massenhaft am Bahndamm westlich Bahnhof Beringen (Kr.). — B.: Im Xerobrome-

tum P. 440 östlich Bahnhof Biethingen (Kr.); in Roggenäckern bei „Niederhof“ westlich Gaswerk Singen (Kr.); im Xerobrometum an den Sandbücken zwischen Neuhausen und Ehingen und nördlich Langenbühl 500 m westlich Bahnstation Welschingen auf Gem. Neuhausen bei Engen (K. u. Kr. 1930); in Roggenäckern bei Nenzingen westlich Stockach und bei Ehingen und Neuhausen (Kr.). Vergl. Nägeli, l. c., S. 71.

Digitalis ambigua Murray — Westhang Nappberg Wilchingen (Frymann); an mehreren Stellen an der Straße nach Wald und Kohlerhau östlich Ramsen (Ehrat). — B.: Birnberg Grießen (K., Kr.); Frauenhau Biethingen und Heilsberg Gottmadingen (Dr. Bernath 1879); Nordhang Herrentisch und Staffelwald (Ehrat).

D. purpurea L. — B.: Stadtholz und Katzensteig Zimmerholz (Ege). In Ege, 1928, l. c., S. 55.

Melampyrum arvense L. — In kiesigen Äckern südöstlich Wilen b. Ramsen, 1928 zum erstenmal beobachtet. Vielleicht mit Saatgut vom Reiath eingeschleppt (Ehrat).

Euphrasia lutea L. — Südrand „Schoren“ südlich Engen (K. u. Kr. 1930). Vergl. auch E. Rebholz: Mitt. des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz, Heft 11/12, 1928, S. 133, über das Vorkommen bei Zimmerholz.

Pedicularis palustris L. — Alter Weiher Thg. (Dr. Bernath 1877); unterhalb Bibern (Herb. Laffon); Moos Ramsen (Ehrat).

Orobanche purpurea Jacq. — Oberer Rand der Waldwiese bei P. 729 auf der „Gräte“ Merishausen (Kr. 1930).

O. alba Stephan — Auf dem Hagen Merishausen beim Turm (Kr.).

O. Picridis F. W. Schultz ex Koch — Z.: An der Landstraße ob Hüntwangen bei km 2,8 (J. Frymann 1923). — B.: Im Gestrüpp auf dem Nappbergrücken südl. Wilchingen nahe der Schaffhauser Grenze (J. Frymann). Briefl. Mitt. von Dr. E. Baumann, Zürich, vom 12. Mai 1928. Im Kanton Schaffhausen ist O. Picridis noch nicht nachgewiesen. Das Belegmaterial im Herb. Beck (Kelhofer 1920, S. 219) aus dem hinteren Orsental gehört nach briefl. Mitt. von Dr. Baumann (19. III. 1929) teilweise zu O. alba Stephan, auf keinen Fall zu O. Picridis.

Pinguicula vulgaris L. — Mösli u. Oberried Buch (Ehrat). — B.: Im kleinen Riet westlich Riederhof Gottmadingen (Ehrat).

Utricularia minor L. — Im Sumpf auf der Enge (Herb. Laffon 1833).

Globularia vulgaris L. ssp. Willkommii (Nyman) — B.: Westrand Schaffhauser Wald Büsingen (K. u. Kr.); Moränenhügel zwischen Ehingen und Neuhausen, sowie nördlich Welschingen bei Engen (K. u. Kr.).

Plantago intermedia Gilibert (P. nana Tratt.) — B.: Sehr häufig in Stoppeläckern auf Gem. Büsingen östlich „Kägli" Buchthalen und östlich Espi Büsingen. Vergl. Koch, 1928, l. c., S. 56; ferner Koch u. Kummer, l. c. III [1926], S. 56 [sub P. nana Tratt.].

Asperula arvensis L. — Beringer Tal (wohl Lieblosental) auf Äckern (Herb. Laffon).

A. glauca (L.) Besser — B.: Gönnersbohl bei Hilzingen (Braun-Blanquet, K. u. Kr.); sehr reichlich auf den Kiesbücken b. Ehingen, Neuhausen und Welschingen (Kr. 1929); Hohhöwen (Bartsch).

Galium pumilum Murray — Schweizersbild Schaffhausen (Herb. Laffon, als G. lucidum All.).

Lonicera Periclymenum L. — Auf der Hohenfluhe (Dieffenbach 1826). — In sylva hinter dem Galgen (Herb. Laffon, Juli 1834). 1926 von Oefelein hinter dem Galgenbuck wieder nachgewiesen.

L. nigra L. — B.: Flühhalde Füetzen (F. Zimmermann in Oltmanns, 1927, l. c., S. 505). Im Kanton Schaffhausen mit Sicherheit nicht nachgewiesen. Vgl. Kelh. 1920, S. 225.

L. alpigena L. — Häufig auf Nieder- und Hohhengst Bargen (A. Uehlinger); Dachsenbühl Herblingen (Prof. Appel u. Kr. 1928); Randenburg Schleitheim (Herb. Laffon 1840).

Adoxa Moschatellina L. — An der Biber unterhalb Carolihof und im Grüt Ramsen (Ehrat). — B.: Längs des Riederbaches unweit Riederhof zwischen Gottmadingen u. Katzental (K. u. Kr. 1928); am Westr. des „Heidenkeller" Gem. Neuhausen b. Engen (Hübscher, Kr. u. Leutenegger 1929); an drei Stellen auf dem Hohenhöwen (Kr. 1929).

Valeriana tripteris L. — Lauferberg oberhalb Guntmadingen (Herb. Laffon). Vgl. Kelh., 1920, S. 226.

Valerianella dentata (L.) Pollich var. eriosperma (Wallr.) — Schloßbad Randen (Herb. Laffon 1829).

Knautia arvensis (L.) Duby — Birch Schaffhausen (Herb. Laffon 1830, als Scabiosa canescens W. u. K. = S. suaveolens Derf.). Vergl. Kelh. 1920, S. 227 Fußnote. — Forma fl. albo: Thurg.: Schaarenwald (Kr.).

Jasione montana L. — Auf der Enge Schaffhausen (Herb. Laffon). — B.: An der Bahnlinie östlich Gottmadingen östlich P. 432, nördlich Spies (Ehrat 1927).

f. hispida Beck — 6 Fundstellen im Geigelenwald Ramsen (Ehrat, det. Prof. Dr. Hs. Schinz).

Campanula Cervicaria L. — Riethalde ob dem alten Weiher Thg. (Dr. Bernath 1879). In Ramsen am Waldweg im Sevi, im Geigelen, an der Straße nach Wald an 5 Orten, im Kohlerhau, am Fußweg zum Herrentisch, am Staffelwald an 3 Stellen (Ehrat). — Z.: An der Straßengabelung Rüdlingen—Buchberg nördlich P. 432 auf Gem. Rafz (K. u. Kr. 1928).

Legousia hybrida (L.) Delarbre — Im Herb. Laffon sind Belege vorhanden aus Kornäckern zwischen Neunkirch—Gächlingen—Oberhallau (hier von Reall. Häusler entdeckt); vom Griesbach (1834) und von der Kirchhalde b. Hemmenthal. In neuerer Zeit nur von Ehrat [(1914) bei Lohn, Thayngen und Ramsen] wieder gefunden.

Bellidiastrum Michelii Cass. — Z.: Unterhalb Feuerthalen am Fußweg [längs des Rheines] (Herb. Laffon).

Aster Linosyris (L.) Bernh. — B.: Sehr reichlich Südwestr. Ebersberg Ebringen (Kr. 7. VI. 1927); Gerhardsreuthe, Südspitze Oberholz u. Heiligenfeld nordöstlich Ehingen (Kr. 1930); Südrand „Schoren“ bei Engen (K. u. Kr. 1930).

A. salignus Willd. — Z.: Auch am linken Rheinufer Stäubisallmend Flaach (K. u. Kr. 1928).

Erigeron ramosus (Walter) Britton, Sterns u. Poggenburg — Det. W. Koch: An der Straße von Rüdlingen nach Rafz und am Rüdlinger Altrhein (K. u. Kr.); Freudental Schaffhausen (Kr.). Bisher irrtümlicherweise als E. annuus (L.) Pers. bestimmt. Vergl. Kelhofer 1920, S. 231 und Koch 1928, l. c., S. 61—66.

Filago arvensis L. — Spitzwiesen Schaffhausen und Schaaren (Herb. Laffon).

F. minima (Sm.) Pers. — Thurg.: Schaaren (Herb. Laffon).

Gnaphalium luteoalbum L. — Im Geigelen Ramsen wieder zahlreich (Ehrat 1929).

Inula hirta L. — B.: Sehr reichlich am Südrand „Schoren" Neuhausen b. Engen (K. u. Kr. 1929).

I. salicina L. — Im Moos (Sankert) Ramsen 1928 neu aufgetreten (Ehrat).

Bidens cernuus L. — An der Biber zwischen Bibern und Hofen (Dr. Bernath 1876); im Moos Ramsen (Ehrat).

Galinsoga parviflora Cav. — B.: Äcker am Schachenwald Rielasingen (Ehrat 1929).

Achillea Ptarmica L. — Am Wutachkanal bei Oberwiesen u. b. Stauwehr Wunderklingen (Kr.). — Z.: Holzlagerplatz der Industrie A.-G. Bahnhof Rafz mit Buphthalmum salicifolium L. (Kr. 1928). — B.: Mehrfach bei Untereggingen an der Wutach (K. u. Kr.).

A. nobilis L. — Bahnhof Thg. adventiv (Kr. 1925).

Matricaria suaveolens (Pursh) Buchenau — Am Bahnhof und im Dorf Ramsen seit 1928 (Ehrat).

Doronicum Pardalianches L. em. Scop. — Hornbuck, Tannholz, Eggholzhalde und Almenbühl Gem. Bibern, zum Teil an der Grenze gegen Lohn, auf einer Strecke von etwa 1,5 km, sehr reichlich (Elisab. Stamm,[8]) Juli u. August 1930). Neu im Bezirk Reiath! Zwischen den alten Fundstellen bei Schleitheim und Unterhallau und den-

[8]) Frl. Elisabeth Stamm, von 1926 bis zum Herbst 1930 Lehrerin in Lohn, hat mit sehr großem Eifer 1930 in Lohn botanische Kartierungen vorgenommen und eine Reihe schöner floristischer Funde gemacht.

jenigen am Rosenegg und Hohentwiel im Hegau sind nun 2 Zwischenstationen, die von Kr. 1926 bei Hemmenthal aufgefundene und die neue am Steilabfall des Reiath bei Bibern.

Senecio nemorensis L. (S. Jacquinianus Rchb.) — Langer Randen (Kr. 1926); Engewald Schaffhausen (Kr. 1927). Det. Dr. W. Koch. Vergl. Kelhofer 1920, Fußnote S. 236.

S. Fuchsii Gmelin — Wolftal Unterhallau und Kurztal Siblingen (Kr.). Det. Dr. W. Koch. Alle früheren Angaben sind unsicher, da wohl meist S. nemorensis L. vorliegt.

S. spathulifolius (Gmelin) DC. — Alter Weiher Thg. (Dr. Bernath 1877); Thurg.: Schupfen Dießenhofen (H. Brunner 1917).

S. aquaticus Hudson — Im Moos und Schoren Ramsen (Ehrat).

Arctium tomentosum Miller — B.: Aachdorf (Kr. 1926).

Cirsium acaule (L.) Weber — An der Grenze zwischen Wolftal u. Kohlrain zwischen Wilchinger Berghaus und Wunderklingen (Kr.).

C. acaule × tuberosum — Schaaren (im Herb. Laffon als C. Erisithales [Jacq.] Scop.). Det. Dr. W. Koch. Vergl. Kehlhofer 1920, Fußnote S. 240.

Onopordon Acanthium L. — B.: Reichlich in Kiesgrube an der Landstraße zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen (K. u. Kr. 1930).

Silybum Marianum (L.) Gärtner — Vor dem Zeughaus Schaffhausen adv. (Aellen 1926).

Centaurea nigra L. ssp. nemoralis (Jordan) Gremli — Das Belegexemplar im Herbarium Laffon stammt vom Kohlfirst und nicht von Ramsen. Vergl. Kelhofer 1920, S. 241. — B.:

An 2 Stellen östlich vom Heideggerhof sowie am „Horn“ bei Willmendingen im Wutachtal (Kr. 1926).

C. solstitialis L. — Z.: Fußweg zwischen Feuerthalen und Langwiesen (Herb. Laffon).

Serratula tinctoria L. — Langranden (Kr.); Weinwarm Beggingen (K.); Hohhengst Bargen (K.); Langloch Thg. (Kr.); Eggholzhalde und Almenbühl Bibern (Kr.).

Picris hieracioides L. ssp. sonchoides (Vest.) Thellung — Wilchingerberg (Aellen 1925).

Tragopogon pratensis L. ssp. orientalis (L.) Rouy — Als T. major Jacq. im Herb. Laffon von Stetten und Mühlental Schaffhausen. Vergl. Kelh. 1920, S. 243.

T. minor Miller — Bei der Bergkirche (J. Gasser) und bei Wunderklingen Unterhallau (Kr.); Tannbühl Bargen (Kr.). — B.: Zelgle Bettmaringen (Kr. 1926).

Scorzonera austriaca Willd. — B.: Auf Malmkalk am Südostrand des „Schoren“ Gem. Neuhausen bei Engen (E. Rebholz,[9]) Tuttlingen, 1929). Vom Verfasser auf die freundl. Mitteilung des Finders am 21. X. 1930 aufgesucht. Die Pflanze ist vergesellschaftet mit Carex humilis Leysser, Anthericum ramosum L., Thesium rostratum M. u. K., Anemone Pulsatilla L., Potentilla heptaphylla L., Cytisus nigricans L., Geranium sanguineum L., Linum tenuifolium L., Dictamnus alba L. [etwa 200 Stöcke auf engem

[9]) Dieser ausgezeichnete Pflanzenkenner und Forscher hat eine Reihe trefflicher Arbeiten aus der Gegend von Tuttlingen-Beuron veröffentlicht und in den letzten Jahren sein Augenmerk auch der Flora zwischen Tuttlingen und Engen zugewendet.

Raum!], Rhamnus saxatilis Jacq., Daphne Cneorum L., Aster Amellus L. Dieser Fund von Scorzonera austriaca ist der 3. für Deutschland. Zuerst wurde die Pflanze von Becherer am Küssaberg festgestellt und dann von Kummer in der Wutachschlucht zwischen Bad Boll und Wutachmühle. Im Kanton Schaffhausen ist Scorzonera austriaca noch nicht gefunden worden. Falls, was wahrscheinlich erscheint, zwischen der Fundstelle in Linz in Oberösterreich und denjenigen in Oberbaden noch weitere bestehen, so könnte an eine Einwanderung längs der Donau gedacht werden.

Chondrilla juncea L. — B.: Auf Phonolithtuff bei Güllen nördl. Hilzingen (A. Leutenegger 1928).

Crepis praemorsa (L.) Tausch — Finsterwald Thg. b. P. 465 (Kr.); Rheinknie südl. Murkathöfe gegenüber Tößmündung (Kr.). — Thurg.: Schaaren (Herb. Laffon). — B.: Südrand Schoren südl. Engen reichl. (K. u. Kr.).

C. alpestris (Jacq.) Tausch — Döbele, Stich und Ziegelhütte Reyath Opfertshofen (Elisabeth Stamm 1930). — B.: Verenahof u. Büttenhardt (Elisab. Stamm); Hegisbühl zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen (K.).

C. foetida L. — In monte Randen prope Scaphusiam leg. Th. Beyer 1824 (Herb. Laffon).

Hieracium[10]) pilosella L. —

ssp. tricholepium NP. — α. genuinum NP. — Waldrand Wolfsbuck Schaffh. (Kr.).

ssp. subvirescens NP. — α. genuinum 2. subpilosum NP. Waldrand Wolfsbuck Schaffh. (Kr.); Gehrenköpfli Hemmenthal (Kr.). — Z.: Guggere Benken (Kr. 1927).

---

[10]) Herr Prof. Herm. Zahn in Karlsruhe hatte wiederum die außerordentliche Liebenswürdigkeit, das Hieracienmaterial zu bearbeiten.

4. pilosum NP. — Südliche Seite des Bahndammes westlich Engebrunnen Beringen; östlich Rheinhard bei Gennersbrunn (Kr. 1928). — Z.: Uhwieser Hörnli (Kr. 1928).

H. euronotum NP. — Riethalde Herblingen südl. „Seebrücke“ (Kr. 1928). Vergl. Kelh. 1920, S. 247.

H. auricula L. em. Lam. und DC. —
ssp. acutisquamum NP. — Z.: Guggere Benken (Kr.).
ssp. tricheilema NP. — oberer Gretzengraben Schaffh. (Kr.).

H. cymosum L. —
ssp. cymosum (L.) NP. — Krähler, vordere Halde und Stich Opfertshofen (Elisab. Stamm).

H. piloselloides Vill. (H. florentinum All.) —
ssp. praealtum (Vill.) NP. — Hohentwiel (Rebholz).
ssp. pseudohirsutulum Kummer und Zahn — Z.: Quarzwerk Benken (Kr. 27. V. 1927). Neu für Kt. Zürich.
ssp. radiatum NP. — In der Waldschneise auf dem vorderen Geißberg Schaffh. (Kr.).
ssp. subcymigerum NP. — Waldrand Wolfsbuck Schaffh. (Kr.).
ssp. floccipedunculum NP. — Kiesgrube westl. Hofstetten Neuhausen (Kr.).
ssp. alethes NP. — Flühen im „Rietingerberg“ östl. Thg. (Kr.).
ssp. subradiatum W. Koch und Zahn — Roßbuck b. Oberbargen (Kr. 13. VI. 1926).
ssp. parcifloccum NP. — l. normale NP. — — Schafacker Bargen (Kr.). —

H. arvicola NP. (H. florentinum — pratense) — Östlicher Rheinhard im Walde unweit Gennersbrunn (Kr. 28. V. 1928).

H. Zizianum Tausch —
ssp. multifidum NP. — Hohentwiel (Rebholz).
ssp. Zizianum (Tausch) NP. — Westrand Felsental Schaffh. beim alten Steinbruch (Kr.).

H. murorum L. em. Hudson —
ssp. oblongum Jord. — Griesbach Schaffh. b. der Flughalle (Kr.).
var. abieticolum Jord. f. valderosum Zahn — Nordrand Niederhengst Bargen (Kr.).
ssp. pseudoblongiforme Kummer und Zahn — Z.: Stadtweg Uhwieser Kohlfirst (Kr. 27. V. 1927). Neu für Kt. Zürich.
ssp. cardiophyllum Jord. — B.: Schönbühl nördlich Bargen (Kr.).
ssp. silvularum Jord. — α. genuinum Zahn — Auf Berglen P. 804 Merishausen (Kr.); Schliffenhalde Thg. (Kr.). — Z.: Stadtweg Uhwiesen Kohlfirst (Kr.).
ssp. exotericum Jord. var malacophyllum Zahn — Schliffenhalde Thg. (Kr.). — B.: Waldrand südlich Baltersweil an der Straße gegen Rafz (Kr.).
var. pseudosilvularifolium Touton — Niederhengst Bargen (Kr.).

H. Lachenalii Gmel. (H. vulgatum Fries) —
ssp. chlorophyllum Jord. var. genuinum Zahn —
subvar. silvarum Zahn — Beim nördlichsten Grenzstein der Schweiz in „Rütenen“ nördlich Bargen (Kr. 1926).
ssp. festinum Jord. — Schliffenhalde Thg. (Kr.).

H. bifidum Kit. ssp. psammogenes Zahn — Z.: Stadtweg Uhwiesen Kohlfirst (Kr. 27. Mai 1927). Von W. Lüdi 1924 am Napf neu für das

Berner Mittelland gefunden und von H. Kägi 1927 nördlich vom Schnebelhorn. Vergl. Berichte der S. B. G. 1928, S. 174. Aus dem oberen Donautal (Altfriedingen) ist nach Rebholz (l. c., 1928, p. 23) die ssp. psammogeniforme Zahn bekannt.

H. maculatum Sm. —
ssp. maculatum (Sm.) Zahn f. immaculatum Zahn — Schafacker nördlich Bargen (Kr.).
var. spilophaeum (Jord.) f. inquinatum Jord. — Niederhengst und Tannbühl Bargen (Kr. 1926).
f. euspilophaeum Zahn — Bei der Pfadfinderhütte P. 914 auf dem Hagen (Kr. 1926).

H. amplexicaule L. — Im Herb. Laffon ist wohl ein Beleg von der Hohfluh Neuhausen vorhanden nicht aber von Osterfingen. Vergl. Kummer: Flora von Osterfingen, 1925, l. c., S. 63.

H. Sabaudum L. —
ssp. nemorivagum Jord. —
var. genuinum Sudre f. brevidens Zahn — Zwischen Hofstetten und Aazheimerhof Neuhausen (Kr.).
ssp. obliquum α. genuinum Zahn — Biberichhalde Beringen (Kr. 1927).

Wichtigste Nachträge aus dem Jahre 1930 zu den im VIII. Heft (1928/29) publizierten Funden.

Eleocharis pauciflora (Light f.) Link — Egelsee Thg. (Kr.).

Festuca ovina L. ssp. glauca (Lam.) Hackel — B.: An den Hauptmuschelkalkfelsen am „Flüe-

weg“ zwischen Aachdorf und Grimmelshofen im Wutachtal reichlich (Kr.). Von Dr. Probst s. Zt. schon am Blumegger Felsen auf der andern Seite der Wutach festgestellt.

Carex brizoides L. — Am Rande eines verlandeten Tümpels um ein Weidengebüsch in „Buttelen“ Ramsen (Ehrat).

Loroglossum hircinum (L.) Rich. — Am Weg vom Carolihof Ramsen nach der Mühle Bibern (Ehrat).

Viscum album L. auf Crataegus — B.: Am Basaltgrat ob Rietheim südlich Hohenstoffeln (Kr.).

Thesium Linophyllon L. — B.: An den Kiesbücken zwischen Ehingen und Neuhausen, am Südrand des „Schoren“ [hier neben Th. rostratum] und westlich Bahnstation Welschingen (K. u. Kr.).

Rumex aquaticus L. — Das Vorkommen des Wasserampfers im Kanton Schaffhausen galt in jüngster Zeit als zweifelhaft. Vergl. Kelhofer 1920, S. 89 und Schinz u. Keller 1923, S. 208. Am 9. Juni 1930 hat der Verfasser die Pflanze bei Wunderklingen (Gem. Unterhallau) im Wutachtal wieder gefunden und am 16. August 1930 auch flußaufw. bei Eberfingen, bei Stühlingen und am Wutachkanal (Werkkanal) in Oberwiesen Gem. Schleitheim bei der Badeanstalt unweit P. 459.

Eine gemeinsam mit Dr. W. Koch, Dr. O. Jaag und H. Oefelein am 7. September 1930 ausgeführte Exkursion brachte dann das Ergebnis, daß Rumex aquaticus längs der Wutach und ihrer Seitenkanäle flußabwärts zu finden ist bei Untereggingen, Ofteringen, Degernau, Wutöschingen, Horheim, Willmendingen, Oberlauchringen u. Unterlauchringen. Am 25. Sept. 1930 hat Dr. W. Koch auch noch den untersten

Teil der Wutach abgesucht und die Pflanze mehrfach bei Thiengen und abwärts bis zur Mündung der Wutach in den Rhein nachgewiesen. Am 18. Oktober 1930 endlich hat der Verfasser Rumex aquaticus beim Staudamm für den Werkkanal an der Wutach nördlich Oberwiesen und im „Brühl" bei Grimmelshofen gefunden. Da Gradmann s. Zt. die Pflanze bei Zollhaus feststellte, so dürfte die Verbindung mit der Donau im Aitrachtal zu finden sein.

Am Wutachkanal bei Oberwiesen ist Rumex aquaticus vergesellschaftet mit Phalaris arundinacea L., Lythrum Salicaria L., Epilobium hirsutum L., Epilobium parviflorum Schreber, Angelica silvestris L., Symphytum officinale L., Stachys paluster L., Mentha longifolia (L.) Hudson, Cirsium oleraceum (L.) Scop.

In den reichen Beständen im Graben längs des Fabrikkanales nördlich „Reibe" Wunderklingen kommen zu den erwähnten Begleitpflanzen noch hinzu: Sparganium erectum L. ssp. neglectum (Beeby) Schinz u. Thell., Glyceria fluitans (L.) R. Br., Carex acutiformis Ehrh., Scirpus silvaticus L., Juncus effusus L., Iris Pseudacorus L., Filipendula Ulmaria (L.) Maxim., Lycopus europaeus L., Veronica Beccabunga L. und Galium palustre L.; ferner Rumex conglomeratus Murray und vor allem Rumex Hydrolapathum Hudson und der Bastard Rumex aquaticus × Hydrolapathum.

R. Hydrolapathum Hudson — Im Graben unweit „Reibe" bei Wunderklingen (Unterhallau) in Gesellschaft von Rumex aquaticus (Kr. 26. VIII. 1930). Es ist dies der erste sichere Nachweis des Ufer-Ampfers im Kanton Schaffhausen und im Wutachtal. Die Angabe in Kelhofer 1920, S. 89: „Kiesgrube bei Oberneuhaus Guntmadin-

gen (Merklein)," erscheint uns insofern glaubhaft, als eine Frucht vom natürlichen Standort an der Wutach über den Hallauerberg in den Klettgau durch irgend einen Umstand kann verbreitet worden sein.

R. aquaticus L. × R. Hydrolapathum Hudson = R. heterophyllus Schultz — Im Graben nördlich „Reibe" bei Wunderklingen (Unterhallau) mit den Eltern in reichen Beständen. Exemplare bis 2,30 m Höhe. Neu für die Schweiz (Kr. 26.VIII. 1930, teste Dr.W. Koch). Von A. Uehlinger für das Museum Schaffhausen photographiert.

R. scutatus L. — In den Bahnschienen beim Kalkwerk Thayngen (Kr. 1930). Adventiv.

Portulaca oleracea L., befallen vom Pilz Cystopus Portulacae (DC.) Lév. — Rebberg Westausgang von Unterhallau (Kr. 1930, det. Prof. Ed. Fischer, Bern).

Cerastium pumilum em. Murbeck = C. obscurum Chaubard = (C. pumilum ssp. obscurum Schinz und Thell.) — Sehr reichlich an der Halde nördlich P. 429 südlich Tobeläcker Herblingen (Kr. 24. IV. 1930). — B.: Kiesgrube westlich P. 498,8 zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen in großen Mengen (K. u. Kr. 25. IV. 1930). Neu für das Gebiet bei Engen. Fehlt nach der „Tübinger Flora" von Adolf Mayer dem südlichen Württemberg.

Aconitum Napellus L. ssp. Lobelianum (Rchb.) Gayer — B.: Am Wutachkanal zwischen Untereggingen und Ofteringen (Kr. 7. IX. 1930). Diese vom Schwarzwald herabgeschwemmte Pflanze ist schon 1922 von K. Ott

etwa 12 km flußaufwärts bei Oberwiesen in „Wyden“ auf Schaffhauser Boden gefunden worden.

Thalictrum Bauhini Crantz var. galioides (Nestl.) — Etwa 30 Stöcke auf dem Galgenbuck bei Neuhausen am Rheinfall (Kr. 4. VI. 1930). Vergl. Kelh. 1920, S. 108. Damit ist diese Art für Schaffhausen wieder sichergestellt. Die nächsten Fundstellen sind auf der Schaarenwiese und bei Biethingen.

Camelina pilosa (DC.) Zinger — Spärlich in Weizenäckern auf dem Klosterfeld und am Bräunlingsbuck Hemmenthal (Kr. 1. VI. 1930). Südlich Engen im Hegau reichlich.

Erophila microcarpa Wibiral — B.: Hegisbühl zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen (K. 25. April 1930). Vergl. Koch und Kummer 1925, S. 44/45.

Drosera rotundiflora L. — B.: „Seewadel“ im Wald nördlich Bahnlinie Gottmadingen-Singen in einem schönen Sphagnetum (Ehrat 1929).

Potentilla micrantha Ramond — B.: „Heide“ und „Linkishardt“ Gem. Büßlingen (Elisabeth Stamm, 20. VI. 1930). Vom Verfasser in dieser Gegend nördlich des Altorfer Baches bisher vergeblich gesucht.

P. canescens Besser — An den Kalkfelsen im Riet südwestl. Thayngen unweit der Höhle Vordereichen sehr reichlich (Kr. 7. VI. 1930). — B.: Kiesbuck unweit der Bahnlinie südl. „im Sand“ unweit Station Welschingen (K. 24. IV. 1930).

P. arenaria Borkh. — An den Nagelfluhfelsen (Dekkenschotter) am Südhang des Buchbergs Thayngen ob „Münchbrunnen“ (Kr. 12.VII. 1930,

teste Dr. W. Koch). Neu für die Schweiz! Von A. Uehlinger für das Schaffhauser Museum photographiert. Vergl. Kelh. 1920, S. 138 und Schinz und Keller 1923, S. 372. Begleitpflanzen dieser pontisch-sarmatischen Art sind: Anemone Pulsatilla L., Cytisus nigricans L., Asperula glauca (L.) Besser, Inula hirta L. etc., ferner die Flechten Peltigera rufescens Hoffm., Cladonia fimbriata, Psora decipiens (det. Dr. O. Jaag). An xerophilen Schnecken fanden sich in nächster Nähe: Pupa frumentum Drap., Helix (Xerophila) candicans Ziegl. und Buliminus detritus Müller (det. Dr. med. vet. Goetz in Benken). Interessant ist das Vorkommen der östlichen Helix candicans, welche nach Prof. O. Stoll „Über xerothermische Relikten in der Schweizer Fauna", Zürich 1901, bisher in der Schweiz erst bei Ramsen und im Unterengadin (Schuls, Tarasp) gefunden worden ist. Potentilla arenaria ist am „Buchberg" bis jetzt nur auf eng begrenztem Raume in etwa 20 Stöcken gefunden worden. Teils wächst sie auf dem nackten Fels, teils in „Böschen" von Carex humilis Leysser. Seit Jahren schon haben der Verfasser und Dr. W. Koch im Schaffhauser Gebiet und im bad. Hegau nach der Pflanze gefahndet. Das Auffinden des Bastardes P. arenaria × verna ließ darauf schließen, daß die Art in unserer Gegend vorhanden ist.

P. arenaria Borkh. × P. verna L. em. Koch — Neben den Eltern am Südhang des Buchbergs Thayngen (Kr. 20. VII. 1930, det. Dr. W. Koch). Neu für den Kanton Schaffhausen. In der bad. Nachbarschaft von Kr. 1927 bei Biethingen gefunden und von Dr. W. Koch schon 1924 bei Rietheim und Dangstetten in der Gegend von Waldshut.